



## Kontaktbriefplus 2014

### Katholische Religionslehre

#### Fachberater

Die drei Fachberater für Katholische Religionslehre bieten Fortbildungen und Unterstützung für Lehrkräfte in den ersten Dienstjahren an. Sie wirken bei den regionalen Fortbildungsprogrammen der Diözesen und Ministerialbeauftragten u. a. für Fachbetreuer mit und stehen für Anfragen von Fachschaften zur Verfügung. Zuständig sind für **Oberbayern und Schwaben StD Thomas Hücherig** (Ignaz-Taschner-Gymnasium, Dachau, Tel. 08131 / 90 74 50), für **Unterfranken, Mittelfranken und Oberfranken OStR Norbert Zips** (Gymnasium Herzogenaurach, Tel. 09132 / 771-0) sowie für **Niederbayern und Oberpfalz Herr StD Alfons Lankes** (Hans-Leinberger-Gymnasium, Landshut, Tel. 0871 / 96260-0).

#### Handreichung zu 9.1 und Materialien zur gymnasialen Oberstufe

**Handreichung zum Themenbereich K 9.1** „Exodus, Dekalog und Propheten: Gott schenkt Freiheit und fordert Gerechtigkeit“:

Der Arbeitskreis *Mittelstufe* im Religionspädagogischen Zentrum in Bayern hat eine neue Handreichung veröffentlicht: Zum einen wird darin der Themenbereich 9.1 „Exodus, Dekalog und Propheten“ als Lernzirkel vorgestellt; der zweite Fokus liegt auf dem Lernbereich „Globale Entwicklung“ und präsentiert sehr anschauliche Materialien (u. a. Videos, Hörbeispiele) zu Lehrplanthemen für die Jahrgangsstufen 8-10, die von *missio* zur Verfügung gestellt wurden. Die Handreichung kann bei der Religionspädagogischen Materialstelle, Schrammerstraße 3, 80333 München, bezogen werden (Tel. 089/2137-1411, E-Mail: [relpaed-materialstelle@ordinariat-muenchen.de](mailto:relpaed-materialstelle@ordinariat-muenchen.de)).

#### Informationen des Landesbeauftragten für Computereinsatz im Religionsunterricht

##### Bayernmoodle eingestellt – mebis kommt

Die Lernplattform Bayernmoodle, ursprünglich gegründet von den Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Bayern, wurde zum Ende des Schuljahres 2013/14 abgeschaltet und wird ab Herbst 2014 von dem schulartübergreifenden System „**mebis – Landesmedienzentrum Bayern**“ abgelöst ([www.mebis.bayern.de](http://www.mebis.bayern.de)). Das Kunstwort „mebis“ steht dabei für **Medien-Bildung-Service**: Neben einem breiten Informationsangebot zu den Themenbereichen „Medien“ und „Bildung“ gibt es auch eine Lernplattform, wie man sie prinzipiell aus Bayernmoodle kennt, sowie eine Mediathek, die aus urheberrechtlichen Gründen nur für registrierte Benutzer zur Verfügung steht. Zugangsdaten werden von den mebis-Koordinatoren an den einzelnen Schulen verteilt und verwaltet.

Lehrkräfte, die bereits mit Bayernmoodle gearbeitet und dort Kursmaterialien eingestellt haben, können diese durch den zuständigen mebis-Koordinator ihrer Schule von Moodle nach mebis übertragen lassen.

##### Werteerziehung für Soziale Medien (z. B. gegen Cyber-Mobbing)

Die Entwicklung und Tradierung ethisch-moralischer Standards – einer der Kernbereiche des Religionsunterrichts – kann sich in Zeiten des Internets nicht mehr nur auf soziale Interaktionen in der „analogen“ Welt, also dem echten Leben beschränken. Bei stetig wachsenden Möglichkeiten im Cyberspace ist es umso notwendiger, dass Schule, und insbesondere Religionslehrkräfte, ihre

genuine ethische Kompetenz auch in den virtuellen Raum einbringen, um z. B. die Schülerinnen und Schüler für das Problem des Cyber-Mobbing zu sensibilisieren. Das oben erwähnte Angebot von mebis bietet zu diesem Thema gute Einstiegsmaterialien:

<https://www.mebis.bayern.de/medien/fokus/cyber-mobbing/>

<https://www.mebis.bayern.de/medien/fokus/werteerziehung-durch-und-mit-medien/>

### **Das Lehrer-Schüler-Verhältnis in Sozialen Medien**

Nach wie vor steigt die Zahl der Nutzer von „Social Media“ bzw. Sozialen Medien wie z. B. Facebook, Google plus und Twitter. Mit dieser Beobachtung korreliert die Tatsache, dass nicht nur Schülerinnen und Schüler diese Medien dazu benutzen, ihre Persönlichkeit im Web darzustellen und ihre sozialen Beziehungen zu organisieren, sondern in wachsendem Maße auch Lehrkräfte. Und je mehr beide Seiten im Web vertreten sind, umso höher wird die Wahrscheinlichkeit, dass sich die virtuellen Sphären früher oder später kreuzen, was unter Umständen einiges Konfliktpotenzial mit sich bringen sowie dienstrechtliche Folgen haben kann.

Wie sollen nun also Lehrkräfte reagieren, wenn sie von Schülern so genannte „Freundschaftsanfragen“ in einem Sozialen Netzwerk erhalten? Oder dürfen sie selbst gar „Follower“ eines Schülers oder einer Schülerin auf deren Twitter-Konto sein? Wird gegen den Grundsatz einer formalisierten Gleichbehandlung aller Schüler verstoßen, wenn manche Schülerinnen und Schüler eben mit einer Lehrkraft im Netz „befreundet“ sind, andere hingegen nicht? Wie sieht es aus mit möglichen Interessenskollisionen, wenn eine Lehrkraft bei den in Sozialen Netzwerken vorherrschenden saloppen und teilweise erschreckend offenen Äußerungen Dinge erfährt, die eigentlich ein pädagogisches Eingreifen notwendig machen würden?

Die Bayerische Staatsregierung gibt zu diesen Fragen in einem Leitfaden für Staatsbedienstete mit dem Titel „Der rechtliche Rahmen für den Umgang der Beschäftigten der Bayerischen Staatsverwaltung mit Sozialen Medien“ entsprechende Empfehlungen und Hinweise:

<http://www.km.bayern.de/lehrer/meldung/1832.html>

### **Medien selbst produzieren, statt (nur) konsumieren – ein P-Seminar**

Immer mehr Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte besitzen Smartphones und Tablet-PCs, und in immer mehr Klassenzimmern gibt es bereits fest installierte Medienprojektionsmöglichkeiten. Lehrkräfte haben Unterrichtsvideos oder -audios auf digitalen Datenträgern bei sich oder können diese im Klassenzimmer per WLAN aus der „Cloud“ oder einem schuleigenen Medienserver abrufen. Bei diesem Angebot liegt die Versuchung nahe, sich im Unterricht primär auf den eher passiven Konsum von Medien einzustellen.

In diesem Zusammenhang darf aber nicht vergessen werden, dass es sehr sinnvoll und motivierend sein kann, im Religionsunterricht selbst beispielsweise Audio-Medien zu erstellen. Der Bayerische Rundfunk bietet sich als Kooperationspartner an, z. B. um **im Rahmen von P-Seminaren** Audioguides für Museen, Ausstellungen, Gedenkstätten etc. zu produzieren.

<http://www.br.de/unternehmen/inhalt/bildungsprojekte/p-seminar-medien-bildungsprojekte100.html>

Lehrkräfte, die sich zwar noch nicht an ein größeres Audioprojekt der obigen Art wagen, aber gerne einmal mit der Erstellung von kürzerem Audiomaterial (Mini-Hörspiele, Mini-Hörbücher mit Schülergeschichten, „Interviews“ mit biblischen Figuren, vertonte Comics, eigene Liedtexte zu Playbackmusik...) im Unterricht experimentieren, bekommen auf folgender Seite des Webangebots des Landesbeauftragten für Computereinsatz im Religionsunterricht Tipps und Links zu weiterführenden Informationen:

<http://www.schuhbeck.info/podcasts.htm>

## Weitere Tipps zu modernen Medien für den Unterricht

1. Interessante und didaktisch aufbereitete Unterrichtsmedien zu den verschiedensten Themen stellt das **Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU)** zur Verfügung. Vergrößert wurde insbesondere das Angebot im Bereich der „didaktischen FWU-DVD“, die neben den klassischen audiovisuellen Elementen zahlreiche weitere Unterrichtsmaterialien, teilweise mit Anregungen für die Eigentätigkeit der Lernenden, aufweist.

**Auf folgende Neuerscheinungen (didaktische FWU-DVDs) sei besonders hingewiesen:**

- **Organspende** (46 111 12) 8.-12.Jgst.
- **Die Gerechten von Yad Vashem** (46 111 13) 9.-12.Jgst.
- **Tierethik** (46 111 14) 8.-12.Jgst.
- **Martin Luther King (und die DDR)** (46 111 15) 7.-12.Jgst.
- **Islam (dt./engl.)** (46 111 16) 7.-12.Jgst.
- **Gewissen** (46 111 17) 7.-12.Jgst.
- **Neureligiöse Bewegungen und „Sekten“** (46 11057) 7.-12.Jgst.

Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Medien finden Sie unter <http://www.fwu.de> .

2. Erinnert sei darüber hinaus an die vielfältigen Angebote der **kirchlichen Medienstellen**, zu denen neben audiovisuellen Medien auch Publikationen gehören. In der Regel erfolgt der Verleih über die (Erz-)Diözesen. Eine Gesamtübersicht finden Sie auf dem Medienportal der Evangelischen und Katholischen Medienzentralen (<http://www.medienzentralen.de/public/>). Bitte beachten Sie außerdem die neue praktische Möglichkeit für Lehrkräfte, bei entsprechender Anmeldung gegen einen kleinen Jahresbeitrag auch Unterrichtsfilme online zu erhalten!
3. Der Bayerische Rundfunk bietet im Rahmen der Reihe **radioWissen** zahlreiche Beiträge, die für den Unterricht genutzt werden können und häufig durch spezielle Arbeitsmaterialien ergänzt werden. Näheres dazu unter <http://www.br-online.de/bayern2/radiowissen/index.xml>.

Das etwas umfangreichere Angebot findet man unter <http://www.br-online.de/wissensbildung/collegeradio/katalog/faecher/religion.html>.

Der BR baut auch sein Angebot an Sendungen des Schulfernsehens mit didaktischem Begleitmaterial aus:

<http://www.br.de/fernsehen/br-alpha/sendungen/schulfernsehen/faecher/religion-und-ethik100.html>

4. Das Portal „Planet Schule“ (<http://www.planet-schule.de>) entstammt einer Kooperation des SWR und des WDR und bietet ebenfalls Online-Filme samt Begleitmaterial für den Unterricht.

## DVD „Einführung in die Psychoanalyse“

Die in Abstimmung mit dem Bayerischen Kultusministerium entstandene DVD vermittelt Basisinformationen über Psychoanalyse auf dem aktuellen Stand der Forschung und eignet sich vor allem für den Einsatz in der gymnasialen Oberstufe (z. B. bei den Themenbereichen 11.3 und 11.4). Sie ist im Schattauer-Verlag erschienen.

## Kreativ-Wettbewerb „Weltreligionen“

Der Evangelische Presseverband für Bayern startet im Herbst einen neuen Kreativ-Wettbewerb für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zum Thema „Weltreligionen“. Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende können Zeichnungen, Fotografien, Texte, Gebete und Collagen einreichen. Eine Auswahl der besten Zeichnungen wird in einem Kalender abgedruckt – und in einer Ausstellung präsentiert. Zu gewinnen gibt es Sachpreise im Wert von insgesamt rund 2.000,- Euro - darunter Bücher, Malsets und Materialpakete. Den Teilnehmern auf den ersten drei Plätzen winkt zudem eine Reise nach München zur feierlichen Preisverleihung und Eröffnung der Ausstellung. Einsendeschluss für den Kreativ-Wettbewerb ist Freitag, 10. April 2015.

Das Projekt wird vom Kulturfonds Bayern und der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche unterstützt.

Weitere Informationen (Ausschreibung, Teilnahmebedingungen u.a.) erhalten Sie unter <http://www.newsroom-weltreligionen.de/wettbewerb> .

## Fortbildungen

### Lehrgang für Fachbetreuer Katholische Religionslehre an Gymnasien

in Gars vom 03.11. bis 07.11.2014 (Leitung: Dr. Margaretha Hackermeier, Wiss. Referent Dr. Matthias Bär - LG 87-709)

Dieser Lehrgang informiert über aktuelle Entwicklungen im Bereich des Religionsunterrichts und ermöglicht dabei Begegnungen mit den maßgeblichen Repräsentanten des Fachs aus dem Katholischen Schulkommissariat.

Durch die Veränderungen von Schule sowohl auf inhaltlicher als auch organisatorischer Ebene sind Fachbetreuer insbesondere in folgenden Bereichen gefordert:

- Einführung von LehrplanPLUS
- Anforderungen an Fachbetreuer: Respekt, Gesprächsführung, Schulpastoral
- Veränderung der Schulleitung (insb. "Erweiterte Schulleitung", Rolle des Fachbetreuers)
- Zusammenarbeit mit Ev/Eth
- Ressourcenorientierung

Dem Erfahrungsaustausch unter den Fachbetreuern wird bewusst Raum gegeben, um Anregungen auf konkrete Anfragen zu ermöglichen.

### Lehrgang „Der Mensch und seine Moral - alles Bio? Wichtige Erkenntnisse der heutigen Biologie (Schwerpunkt Verhaltens-/Soziobiologie) und ihre Relevanz für Theologie (Schwerpunkt Moraltheologie, Menschenbild) und RU (Landestagung des KRGB)

in Benediktbeuern vom 13.11. bis 15.11.2014 (Leitung: OStR i.K. P. Erhard Staufer SDB - LG 87-710A)

„Auch der Dialog zwischen Wissenschaft und Glaube ist Teil des evangelisierenden Handelns. [...] Die Evangelisierung achtet auf die wissenschaftlichen Fortschritte. [...] Die gesamte Gesellschaft kann bereichert werden dank diesem Dialog, der dem Denken neue Horizonte öffnet". (Papst Franziskus: Evangelii Gaudium, 09/2013, 242) „Man wächst im Verständnis der Wahrheit. [...] Auch die anderen Wissenschaften und ihre Entwicklung helfen der Kirche bei diesem Wachstum des Verständnisses. [...] Das Denken der Kirche [...] muss immer besser begreifen, wie der Mensch sich heute versteht, um so ihre eigene Lehre besser zu entwickeln und zu vertiefen." (Papst Franziskus: Interview durch A. Spadaro SJ, Stimmen der Zeit, 10/2013)

Inhalte der KRGB-Fortbildungstagung sind: Wichtige Erkenntnisse der heutigen Biologie (Schwerpunkt Verhaltens- und Soziobiologie), die für den Religionsunterricht im Hinblick auf Ethik und



Menschenbild von großer Relevanz sind (Prof. Dr. Wolfgang Wickler); Bedeutung dieser Erkenntnisse für die heutige Philosophie (Prof. Dr. Eckart Voland) und Theologie (Prof. Dr. Rupert Scheule); Möglichkeiten der Umsetzung in den Unterricht (Dr. Franz Hauber). Die wissenschaftliche Leitung und Moderation hat Kollege Dr. F. Hauber (Verfasser von Materialien des ISB-Arbeitskreises und Schulbuchbeiträgen).

Dieser Lehrgang findet in Kooperation von KRGB und dem Institut für Lehrerfortbildung Gars statt. Bitte beachten Sie folgenden Link: [www.krgb.de/index.php/krgb-landesverband/landestagung-  
fortbildung](http://www.krgb.de/index.php/krgb-landesverband/landestagung-fortbildung)

=====

**Lehrgang „Aus dem Vollen schöpfen - Die eigenen Quellen nutzbar machen für den Religionsunterricht“**

in Gars vom 01.12. bis 05.12.2014 (Leitung: StDin Martina Lang-Dolles - LG 87-715)

Schüler/innen in ihrer Lebens- und Glaubensgeschichte zu begleiten, wie im Fachprofil formuliert wird, ist eine besondere Herausforderung im Religionsunterricht. Das gelingt leichter, wenn man Zugang hat zu den eigenen spirituellen Quellen. Aus ihnen zu schöpfen bleibt im Alltag des Schulbetriebs jedoch oft wenig Zeit.

Ziel dieser Woche ist es, sich diesen inneren Quellen auf ganzheitliche Weise anzunähern, die eigenen religiösen Erfahrungen zu reflektieren und für den Unterricht fruchtbar zu machen. Nach den Ansätzen der Gestaltpädagogik von Albert Höfer steht dabei zunächst die jeweilige Person mit ihren Ressourcen im Zentrum.

Folgende Inhalte und Methoden strukturieren die Woche:

- Eigene Glaubensgeschichte und Gottesbild reflektieren,
- Traumreisen frei anleiten und verfassen,
- Ganzheitliche Methoden vertieft anwenden,
- konkrete Elemente der Biographiearbeit erfahren sowie
- Impulse zur positiven Gestaltung der Klassenatmosphäre setzen.

Der Lehrgang ist stark an der Praxis orientiert, ohne die theoretischen Grundlagen zu vernachlässigen. Um die Inhalte und Methoden leichter in den Unterrichtsalltag zu integrieren, wird neben der Reflexion der eigenen Erfahrung stets dem Transfer in den Unterricht Raum gegeben.

=====

**Lehrgang „Theologisches Update: Credo“**

in Gars vom 09.02. bis 13.02.2015 (Leitung: Wiss. Referent Dr. Matthias Bär - LG 88-703)

Werden Schüler/innen zum Glaubensbekenntnis der katholischen Kirche befragt, kommen u. a. Antworten wie: „Das kann doch jeder selbst entscheiden, was er glauben will“, „Man kann ja nicht wissen, wie es genau ist“, „Das hängt doch ganz vom Einzelnen ab.“ Der Bekenntnisakt des Glaubens, der sich im Credo ausdrückt, ist kollektiv. Der Zug der Zeit ist aber die Individualität. In dieser Spannung steht die Behandlung des Credos im Religionsunterricht des Gymnasiums. In theoretischen und praktischen Einheiten soll im Verbund von Theologie, Pädagogik, Kunst und Musik das Credo aufgeschlüsselt werden.

=====

**Lehrgang "‘Der erste Freigelassene der Schöpfung‘ (J. G. Herder) - die Frage nach dem Menschen im Spannungsfeld von Philosophie und Theologie“**

in Gars vom 16.03. bis 20.03.2015 (Leitung: StDin Dr. Claudia Leuser - LG 88-710)

„Was ist der Mensch ...?“ Diese Frage begleitet die Geschichte der Menschheit wie ein Leitmotiv, und sie hat im Laufe der Jahrhunderte immer wieder neue, oft kontroverse, manchmal auch provozierende Antworten gefunden. Die biblisch-christliche Anthropologie sieht im Menschen den „ersten Freigelassenen der Schöpfung“, wie Johann Gottfried Herder es formuliert hat. Diese Vorstellung vom Menschen steht jedoch stets auch in der Auseinandersetzung mit ganz unterschiedlichen „Menschen-Bildern“ aus Kunst und Literatur, Philosophie und Wissenschaft. Deshalb wird im Lehr-



gang nicht nur das biblisch-christliche Menschenbild Schritt für Schritt erschlossen, sondern gleichzeitig diese grundlegenden Aussagen über den Menschen zu modernen Menschenbildern der Neuzeit, insbesondere aus der Philosophie, in Beziehung gesetzt. Auf diese Weise soll sichtbar werden, inwiefern sich hier gerade im 20. Jahrhundert ein äußerst lebhafter Dialog entwickelt hat, der dabei helfen kann, ein vertieftes Verständnis für die zentralen Aussagen der biblisch-christlichen Anthropologie zu entwickeln.

=====

**Lehrgang „Die Christusbotschaft: die Anfänge – die Gegenwart“**

in Gars vom 13.07. bis 17.07.2015 (Leitung: OStR Peter Herrmann - LG 88-726)

Ausgehend von der Situation im Imperium Romanum als Rahmen für die Bildung der ersten christlichen Gemeinden, wird zunächst die Inkulturation des Christusglaubens in den ersten Jahrhunderten nachvollzogen. Dabei greifen die ersten Christen vorhandene organisatorische Strukturen und Rituale auf, um zugleich inhaltlich neue Akzente zu setzen. Dies wird besonders an den Themen Gemeinde, Taufe, Abendmahl und Christologie erschlossen. Erst in dieser Differenz entsteht allmählich das, was wir heute „Urchristentum“ nennen. Im Zentrum steht hierbei das Grundmodell der Stadt als das Sozialgebilde, in dem die ersten Christen groß geworden sind.

Die weitere Wirkungsgeschichte des Christentums wird vor allem in ihrer künstlerischen Darstellung aufgezeigt. Das dabei verwendete Bildmaterial steht später für die eigene Verwendung zur Verfügung.

In einem dritten, fundamentaltheologisch-dogmatischen Teil wird reflektiert, wie das Christentum „in der Welt von heute“ neues Profil gewinnen kann, wenn es Strukturen, Rituale und Fragen unserer Zeit aufgreift. Der Lehrgang richtet sich an Lehrkräfte für Katholische Religionslehre an Gymnasien, besonders auch Seminarlehrkräfte, die sowohl ihre theologischen Kenntnisse fachwissenschaftlich aktualisieren als auch anschauliche Beispiele aus der christlichen Kunst für die Vermittlung der Christusbotschaft betrachten und für die eigene unterrichtliche Arbeit aufgreifen wollen.

=====

Ausschreibungen von Fortbildungen sowie die Möglichkeit der Anmeldung finden Sie unter <http://fortbildung.schule.bayern.de/> bzw. unter <http://ilf-gars.de/>

Bitte beachten Sie neben den bayernweit ausgeschriebenen auch die **regionalen** Angebote und die Fortbildungsveranstaltungen in den **(Erz-)Diözesen**, in denen oft hochinteressante fachliche Themen verschiedenster Art aufgegriffen werden!